

Frauenpower statt Macho-Gehabe

Gleichstellung Die Baselbieter Fachstelle feiert in Liestal ihren 25. Geburtstag

VON CATHERINE WEYER

Es ist das Jahr 1989, und die Hausfrau kämpft darum, abends das Auto benutzen zu dürfen. Nach dem anfänglichen sturen Nein des Mannes obliegt letzten Endes der Emanzipationswille der Frau, die auf ihren Rechten als fleissige Hausfrau und loyale Gattin pocht und von ihrer Tochter tatkräftig unterstützt wird. «Ein kleiner Schritt für die Menschheit, ein grosser Schritt für Dich», sagt sie mit einem Augenzwinkern zu ihrem Mann. Ein erster Schritt zur Gleichstellung.

25 Jahre ist es her, dass der Kanton Baselland die Fachstelle zur Gleichstellung von Frauen und Männern geschaffen hat. Um dieses Jubiläum zu feiern, trafen sich in Liestal Sympathisanten, Wegbereiter und Politiker und wurden mit szenischen Einlagen wie oben daran erinnert, wie es früher um die Gleichberechtigung stand. «Jetzt sind wir aber auf gutem Weg», meinte die Fachstellenleiterin Sabine Kubli. Um gleich nachzuschieben, dass der Weg noch lang wäre. Dass noch viel getan werden müsse, vor allem für Frauen. Die auch den Grossteil des Publikums ausmachten.

Das musste unter anderem Markus Meier am eigenen Leib erfahren: Dem SVP-Landrat und stellvertretenden Direktor der Wirtschaftskammer wehte im weiblich dominierten Publikum ein fühlbar kalter Wind entgegen, als er davor mahnte, bei allem Gleichberechtigungswillen nicht von einem starren Muster in das nächste zu schlittern. Tosen Applaus hingegen konnte die Co-Präsidentin der Juso Baselland, Samira Marti, einheimsen. Ihr Appell, sich nicht an das Machogehabe der Männer anzupassen, sondern diese davon abzubringen, sorgte für grossen Jubel im Saal. «Bis heute mangelt es an Vorbildern», war auch das Fazit von Brigitte Liebig, die die Ergebnisse des Nationalen Forschungsprogramms zur Gleichstellung vorstellte.

«Wenn man in den Raum schaut, könnte man denken, dass Gleichstellung ein Frauenthema sei», sagte Co-Moderator und bz-Chefredaktor Matthias Zehnder. Für den gestrigen Abend hatte er mit dieser Aussage wohl recht.



Es waren vor allem Frauen, die das Jubiläum der Fachstelle feiern wollten.

FOTOS: JURI JUNKOV



«Die Geschlechterverhältnisse gleichen sich an»: Sabine Kubli, befragt von bz-Chefredaktor Matthias Zehnder, ist vom Erfolg ihrer Fachstelle überzeugt.



Wünscht sich, dass die Fachstelle wieder lauter wird: die ehemalige Leiterin Marie-Thérèse Kuhn (rechts) mit Co-Moderatorin Cornelia Kazis.